

Sehr geehrter Herr Droske,

herzlichen Dank für Ihre Antwort bzgl. des Hauses Annostr.37b. (anhängender Mailverkehr)

Leider kann ich diese Antwort nicht ganz nachvollziehen.

Es gibt hier keinerlei neue Informationen über den baulichen Zustand des Objektes.

Selbst die "Erheblichkeit der Kosten für eine einfache Nutzung" bleiben völlig unklar.

Die Initiative StadtWinzer sieht sich in der Tat als rein gemeinütziges Projekt. (Flächen für Gemeinbedarf) Letztlich betreiben wir die Umsetzung eines Beschlusses der BV1 und vieler weiterer BV's in der Stadt zum Thema: "Essbaren Stadt".

Gerade in diesem Zusammenhang ist es für eine rein ehrenamtliche nicht auf finanziellen Gewinn ausgerechnete Initiative unglaublich schwierig Flächen bzw. Räume dafür zu finden.

Die StadtWinzer streben eine gemeinwirtschaftliche Nutzung des Objektes an.

Wir bitten Sie daher dringend um eine genauere Kostenabschätzung mit Nennung der wichtigsten Reparaturbedarfe.

Wir sehen unsere Initiative in diesem Zusammenhang auch als Initiative zum Erhalt dieses einzigartigen "Gemeinbedarfs Immobilie".

Wir haben angeboten das Objekt in Eigenleistung nach unseren Möglichkeiten insoweit Instand zu setzen bzw. zu verbessern, das es weitergenutzt und in finanziell besseren Zeiten auch mit Mitteln der Stadt Köln wieder Grundsaniert werden kann.

Grundsätzlich möchte ich nochmal meine Empörung darüber zum Ausdruck bringen wie hier - offenbar bereits in der Vergangenheit - mit dem Vermögen der Stadt Köln (und somit Ihrer Bürger) umgegangen worden ist.

Das Häuschen wurde offenbar in keiner Weise gepflegt und somit ein Schaden für die Stadt Köln herbeigeführt der nun in den Abrisskosten seinen Höhepunkt finden soll!

Gerade vor der Schwelle zur Haushaltssicherung, ist nicht nachvollziehbar das hier weiteres Geld, ausgerechnet zur Vernichtung öffentlicher Gemeinbedarfs-Immobilien, ausgegeben werden soll. Erst recht nicht wenn sich eine Bürger Initiative anbietet, die ohne öffentliche Mittel eine Verbesserung der Situation und einen Erhalt der Objektes gewährleistet.

Darüber hinaus suchen zahllose Initiativen, Künstler, Musiker etc. die diese Stadt in positiver Weise bekanntmachen dringend Räume.

Eine weitere - ersatzlose - Vernichtung solcher Räume ist in jedem Falle kontraproduktiv und zieht in der Folge weitere soziale und finanzielle Schäden nach sich.

Ich bitte sie daher nochmals um genauere Informationen bzgl. des Zustandes des Objektes.

Sollten diese nicht öffentlich zugänglich sein, bitte ich Sie nochmals mir nach §24 der GO ein Rederecht vor dem Ausschuss bzw. der zuständigen BV zu ermöglichen.

Des Weiteren bitte ich Sie um grundsätzlich um die Hilfe der Stadt Köln bei der Suche nach einem - möglichst zentralen - Kelter bzw. Mostereiraum für die Initiative StadtWinzer.

Ich mache mir durchaus Hoffnung das es noch andere nicht genutzte Räume im Besitz der Stadt Köln gibt, die dafür in Frage kämen.

Kühle, durchaus auch leicht feuchte Kellerräume kommen oftmals für kaum eine andere Nutzung in Frage.

Leider sind solche Flächen in den einschlägigen Immobilienportalen nie zu finden...

mit freundlichen Grüßen,

Thomas Eichert

Am 15.03.2016 um 15:22 schrieb [ralf.droske@stadt-koeln.de](mailto:ralf.droske@stadt-koeln.de)<<mailto:ralf.droske@stadt-koeln.de>>:

Sehr geehrter Herr Eichert,

ich komme zurück auf unsere untenstehende Korrespondenz. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat mir nun mitgeteilt, dass die baurechtliche Prüfung ergeben hat, dass eine Nutzung des Objektes zum Zwecke einer Mehrgenerationenmusikschule oder zur Nutzung als Press- und Kelterhaus der Stadtwinzer nicht den Festsetzungen des Bebauungsplanes entspräche (Flächen für Gemeinbedarf). Hinzu kommt, dass nach Untersuchung eines Bausachverständigen auch schon für eine einfache Nutzung erhebliche finanzielle Mittel zur Sanierung des Gebäudes aufgewandt werden müssten. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie wird daher weiter prüfen, wie das Grundstück weiter genutzt werden kann.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

Ralf Droske

Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin

Bürgeramt Innenstadt

stv. Amtsleitung / Geschäftsführung Bezirksvertretung Ludwigstraße 8, 50667 Köln Telefon 0221- 221 91709 Telefax 0221- 221 26592

Von: Droske, Ralf

Gesendet: Montag, 15. Februar 2016 16:28

An: 'lurens@stadtwinzer.net'<<mailto:lurens@stadtwinzer.net>>'

Cc: 02-1/4 Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden

Betreff: AW: Pachtinteresse Annostr.37b

Sehr geehrter Herr Eichert,

vielen Dank für Ihre Email, die aufgrund der Zuständigkeit der Bezirksvertretung Innenstadt an mich weitergeleitet wurde. Ich kann Ihren Unmut verstehen, dass leider immer noch keine Entscheidung über die weitere Verwendung des Objektes getroffen wurde. Gleichwohl kann ich Ihnen aber versichern, dass Ihr Pachtinteresse und das der Musikschule bei der Bezirksvertretung Innenstadt bekannt sind und noch keine Entscheidung in eine Richtung getroffen wurde.

Es hat inzwischen noch ein weiterer Ortstermin mit der Bezirksvertretung stattgefunden. Im Anschluss wurde vereinbart, zunächst den Sanierungs- und Kostenaufwand zu ermitteln und die baurechtlichen Rahmenbedingungen zu bewerten, um zu einer abschließenden Einschätzung und Entscheidung über die weitere Nutzung des Hauses zu gelangen. Das Objekt befindet sich auf dem Grundstück des Spielplatzes und wird daher vom Amt für Kinder, Jugend und Familie verwaltet. Ansprechpartner ist dort Herr Fuss. Er hat mir zugesagt, bis Ende Februar die Ergebnisse der Untersuchung vorzulegen. Sobald mir dies vorliegen, kann ich Ihnen gerne weitere Informationen weitergeben. Ich bitte bis dahin noch um etwas Geduld.

Für weitere Fragen stehe ich aber natürlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

Ralf Droske

Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin

Bürgeramt Innenstadt

stv. Amtsleitung / Geschäftsführung Bezirksvertretung Ludwigstraße 8, 50667 Köln Telefon 0221- 221 91709 Telefax 0221- 221 26592

Von: Thomas Eichert [<mailto:lurens@stadtwinzer.net>]  
Gesendet: Montag, 15. Februar 2016 14:53  
An: 02-1/4 Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden  
Betreff: Pachtinteresse Annostr.37b

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden

Sehr geehrte Herr Thelen,

mit diesem Schreiben möchte ich eine Bürgereingabe nach § 24 GO machen, und mich mit folgendem Anliegen an Sie wenden.

Seit einem Vorschlag im Bürgerhaushalt der Stadt Köln zum Weinanbau an Kölner Fassaden setzte ich mich mit dem Projekt StadtWinzer für ein Grünes und essbares Köln ein.

Seit nunmehr 5 Jahren pflege und keltere ich in Köln angebauten Wein, aber auch Apfelsaft etc. aus Kölner Hinterhof- und Schrebergärten gegen 50 % Erntebeteiligung und erfahre dabei viel Zustimmung für das Projekt.

Die Ergebnisse dieser „trinkbaren Stadt“ werden nicht verkauft sondern mit Beteiligten und Ineressenten in privat organisierten Veranstaltungen getrunken.

Leider sprengt dieses Interesse nun seit Jahren schon den Rahmen meines privaten Kellers. Da ich dieses Projekt bisher auf rein gemeinnütziger Basis, ohne Geld betreibe ist es natürlich schwierig einen Raum dafür zu bekommen.

Im Juni des Jahres 2015 habe ich im KStA vom Leerstand und der beabsichtigten „Niederlegung“ des städtischen Häuschens "Annostr.37b" erfahren und gegenüber den BV1-Vertretern mein Pachtinteresse bekundet.

Der Antrag auf Abriss des Häuschens wurde daraufhin tatsächlich erstmal zurückgezogen. Gleichwohl wurde nirgendwo mein Pachtinteresse erwähnt und dokumentiert. Daraufhin habe ich in eigener Recherche den für das Objekt Zuständigen herausgefunden.

Merkwürdigerweise ist die Zuständigkeit beim Schulverwaltungsamt, bei Herrn Fuss.

Herr Fuss fragte mich als erstes: "woher ich denn wisse das er zuständig wäre"...im weiteren sprach er von einer privaten Musikschule die ebenfalls Interesse an dem Objekt hat, und auch Geld mitbringt weshalb meine Initiative "keine Chance hätte"...

Dennoch bat ich Ihn mein Pachtinteresse zu berücksichtigen und mir wenigstens die Grunddaten (Größe, qm, Unterkellerung? etc) des Objektes zu nennen.

Er versprach mir Diese per mail zu schicken. Dies ist bis heute nicht geschehen.

Inzwischen gab es einen Ortstermin der BV1 an dem Objekt, bei dem sich herausstellte das man gar keinen Schlüssel zu dem Objekt hatte und auch seit Jahren keiner mehr dort drin war.

Umso merkwürdiger das es abgerissen werden sollte!

Da sich die Sache nun bereits fast ein Jahr hinzieht ohne das es überhaupt Klarheit über den Zustand des Häuschens gibt möchte ich Sie hiermit bitten, baldmöglichst vor dem Asschuss zu sprechen und mein Projekt und seine Chancen in der Annostr 37b vorstellen zu dürfen.

mit freundlichen Grüßen,

Thomas Eichert

p.S.: Einen kleinen Einblick in meine bisherige Arbeit finden Sie auf meiner Website. s.u.

[lurens@stadtwinzer.net](mailto:lurens@stadtwinzer.net)<<mailto:lurens@stadtwinzer.net>>

**Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.>**